

Leichtathletik, die schwache Seite

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 25

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754117>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Leichtathletik, die schwache Seite. Zu den Kunstturner-Weltmeisterschaften in Prag vom 30. Juni bis 3. Juli 1938

Die Schweiz hat für diese Tage seit vielen Monaten eine besondere Riege vorbereitet. Neben den obligatorischen Geräteübungen, deren Beherrschung einfach eine sehr strenge Trainingsarbeit voraussetzt, stellt die Leichtathletik unsere Riege vor eigentliche Probleme. Die am Barren, Reck oder Pauschenpferd so ungemein leichten und geschmeidigen Kunstturner sind steif, wenn sie laufen oder gar hochspringen müssen. Der Gegensatz zwischen peinlichster Beherrschung bis zu den Zehenspitzen beim Turnen und der völligen Gelöstheit bei der Leichtathletik läßt sich nur schwer überbrücken.

L'athlétisme: point faible de nos gymnastes. Aux barres, reek, anneaux, cheval, les performances de nos gymnastes sont et demeurent magnifiques. Par contre il n'est pas probable que la cause de déboires pour notre équipe au cours du prochain championnat du monde de gymnastique à Prague 30 juin — 3 juillet. *Aux barres, reek, anneaux, cheval, les performances de nos gymnastes sont et demeurent magnifiques. Par contre il n'est pas probable que la cause de déboires pour notre équipe au cours du prochain championnat du monde de gymnastique à Prague 30 juin — 3 juillet.*



Photo ATP

Walter Beck beim Hochsprung. Einfache, aber zweckmäßige Technik und eine natürliche Veranlagung zur Leichtathletik sind seine Stärke.

Walter Beck au saut en hauteur.



Photo ATP

Eugène Mack, der vollendete Kunstturner und Sieger der letztsonntäglichen Ausscheidungswettkämpfe in Baden beim Kugelstoßen.

Eugène Mack, remarquable gymnaste, vainqueur des éliminatoires de dimanche dernier, lance le boulet.



Photopress

Leo Schürmann beim Hochsprung. Eine beispiellose Energie und seine Körpergröße sind die Elemente seiner Leistung.

Léo Schürmann franchit la barre dans un saut plein d'énergie.



† Professor Dr. Bernhard Fehr
seit 1922 Ordinarius für englische Sprache und Literatur an der Universität Zürich, ein Anglist von Weltruf, starb 62 Jahre alt.
Le Prof. Dr. Bernhard Fehr, angliciste de grand renom, professeur de littérature et de langue anglaise à l'Université de Zurich est décédé à l'âge de 62 ans. Photo Staub



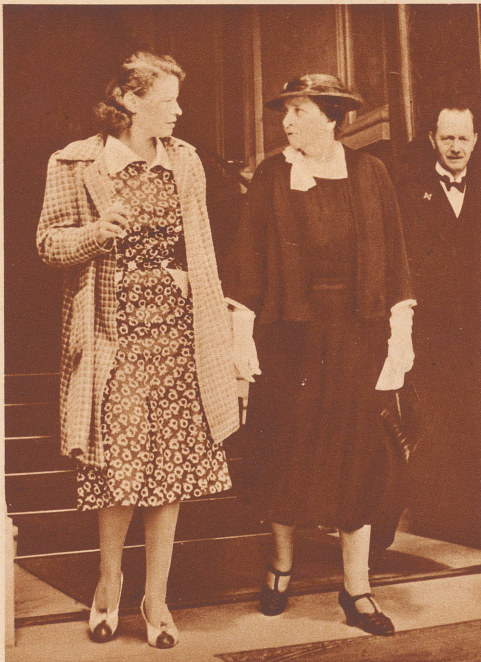
† Alt Nationalrat Dr. Hans Sträuli
1898 — 1911 Mitglied des Zürcher Obergerichtes, langjähriger Stadtpräsident von Winterthur, starb 76 Jahre alt. Dem Nationalrat, den er 1930/31 präsidierte, gehörte er 1911 — 1934 an.
M. Hans Sträuli, ancien maire de Winterthur est décédé à 76 ans. Le défunt avait appartenu au Conseil national de 1911 — 1934; il le présida en 1930/31. Photo H. Linck



Bezirkslehrer Walter Kohler
Rothrist, der Nachfolger des aargauischen Arbeiterssekretärs H. Müri im Nationalrat.
M. Walter Kohler, instituteur à Rothrist qui succède au Conseil national à M. Müri, secrétaire du syndicat ouvrier argovien.



Rechtsanwalt Dr. H. Walder
Präsident der Gruppe Zürich des «Landesrings» der Unabhängigen, der Nachfolger des demissionierenden Dr. Franklin Bircher im Nationalrat.
L'avocat zurichois H. Walder (indépendant) successeur au Conseil national de M. Franklin Bircher démissionnaire. Photo Melner



Amerikas weiblicher Minister in Genf

Der Arbeitsminister der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Miss Frances Perkins, ist in Genf eingetroffen, um an den Arbeiten der Internationalen Arbeitskonferenz teilzunehmen. Bild: Miss Perkins in Begleitung einer Sekretärin beim Verlassen ihres Hotels in Genf.

Photopress

Au travail, Madame la ministre du travail! Miss Frances Perkins, ministre du travail des Etats-Unis, vient d'arriver à Genève pour prendre part à la conférence internationale du B.I.T.



Verkehrte Welt

Der Gatte ist Mann und Soldat, aber sein Röckchen flattert im Winde, die junge Frau jedoch hat unbestreitbar die Hosen an. Sie gehen einträchtig am Strand spazieren — in Schottland.

Au pays du monstre du Loch Ness, les hommes portent la jupe et les femmes la culotte (au propre comme vous le voyez). Ces Ecossais, tout de même!